Frankenpost 26.01.2007

Frankenwaldverein

Touren-Bilanz nach „Kyrill“ folgt im März

NAILA – Der Orkan „Kyrill“ hat vor einer Woche nicht nur viele Bäume geknickt. Weil die meisten Wälder der Region unpassierbar und aus Sicherheitsgründen gesperrt sind, hat „Kyrill“ letztendlich auch das Programm vieler Wanderfreunde durcheinandergewirbelt. Vor allem die Ortsgruppen des Frankenwaldvereins (FWV), die ab März die ersten Wanderungen zum Saisonbeginn in ihrem Veranstaltungsprogramm haben, werden nach Einschätzung von Marlene Roßner von der FWV-Geschäftsstelle in Naila umplanen müssen. Als eine der ersten sei die Ortsgruppe in Seibelsdorf betroffen gewesen, die am vergangenen Wochenende ihren Radspitzlauf absagen musste.

Doch wie geht es weiter mit den Wanderangeboten und dem zirka 3500 Kilometer langen Wegenetz des Frankenwaldvereins? „Sobald es die Witterung zulässt, werden wir zunächst eine genaue Bestandsaufnahme vornehmen“, sagte FWV-Hauptvorsitzender Robert Strobel im Gespräch mit unserer Zeitung. Diese Untersuchungen seien unter Leitung des Ehrenvorsitzenden Hans Hill und des Hauptwegewartes Franz Keil geplant. Mit einer genauen Schadensbilanz rechnet Strobel für Ende März.

„Sobald wir eine hundertprozentige Übersicht haben, werden wir die Waldbesitzer bitten, die Bäume zu entfernen, die auf den Wanderwegen liegen“, kündigte Strobel an. „Bei den Staatsforstbetrieben ist das die leichteste Übung“, zeigte sich Strobel zuversichtlich. Die Situation der Wege ist nach seiner Einschätzung ähnlich wie nach den Stürmen „Vivian“ und „Wiebke“, von Ort zu Ort aber sehr unterschiedlich. „Zum Glück sind nicht alle Wälder so sehr betroffen wie die Gegend um den Döbraberg“, betonte der FWV-Hauptvorsitzende.

Über den 794 Meter hohen Döbraberg führt der neue Frankenweg, den Strobel ins Leben gerufen hatte und der als einer der ersten Wanderwege mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet wurde. Die Zertifizierung für diesen Fernwanderweg muss heuer in der zweiten Jahreshälfte – nach dreijährigen Turnus – erneuert werden (wir berichteten).

„Wir werden dafür sorgen, dass dieser Weg möglichst bald wieder begehbar sein wird“, versicherte der FWV-Hauptvorsitzende. „Wegen der Zertifizierung stehen wir in der Pflicht“, betonte Strobel. W. R.